



Nr.25

Infobrief August 2015

Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung

TOP-Thema

Abschluss und Neuanfang von Diversity-Projekten der LADS

Ende April 2015 wurde das aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds geförderte Projekt „*Vielfalt in der Verwaltung*“ (ViVe) erfolgreich beendet. ViVe zielte darauf, Kompetenzen der Verwaltung im alltäglichen Umgang mit Vielfalt zu stärken. Das Projekt wurde in Kooperation mit den Bezirken Tempelhof-Schöneberg, Lichtenberg und Pankow durchgeführt.



Im ersten Projektjahr wurden in jedem Bezirk mehrere Workshops mit Verwaltungsmitarbeitenden durchgeführt um den bezirklichen Umgang mit Vielfalt zu reflektieren und Handlungsbedarfe zu lokalisieren. Um die Sichtweise von Bürger_innen einzubeziehen, wurde in zwei Bezirken zudem ein Workshop mit Interessenvertretungen von Gruppen, die potentiell von Diskriminierung betroffen sind, durchgeführt. Ergebnis des einjährigen Prozesses war in jedem der drei Bezirke eine Zusammenstellung von Zielen und Maßnahmen zur Verbesserung des Umgangs mit Vielfalt. Im zweiten Projektjahr wurden die Bezirke dann bei der Umsetzung von Maßnahmen begleitet.

Die Empfehlungen bezogen sich auf eine ganze Bandbreite von Handlungsfeldern. In Lichtenberg wurde von Beginn an auf das Thema „Vielfalt im öffentlichen Raum“ gesetzt, hier stand der Fennpfuhlpark im besonderen Mittelpunkt. In den beiden anderen Bezirken wurde – um nur ein Beispiel zu nennen – empfohlen, die bezirkliche Öffentlichkeitsarbeit stärker an die bestehende Vielfalt anzupassen. Dementsprechend wurden im Bezirk Tempelhof-Schöneberg Schulungen zum Thema „Diversity und Sprache/Bilder“ für Online-Redakteur_innen angeboten. Der Bezirk Pankow wiederum begann mit der Erarbeitung eines internen Leitfadens zum Thema „Sprache/Bilder und Vielfalt“. Mehr Informationen sowie auch die [Projektdokumentation](#) finden Sie auf den [Seiten der LADS](#).



Ein besonders gute Nachricht noch zum Schluss: sehr erfreulich ist, dass der LADS jetzt ein weiteres Diversity-Projekt bewilligt wurde. Das Projekt mit dem Titel „*Berliner Netzwerke für Vielfalt*“ hat eine Laufzeit von drei Jahren, wird erneut maßgeblich aus europäischen Mitteln finanziert und gemeinsam mit dem Verein Eine Welt der Vielfalt umgesetzt. Thematisch soll an vorangegangene Prozesse angeknüpft und berlin-

und deutschlandweite Diversity-Netzwerke aufgebaut werden.

LADS im Gespräch mit

Katarina Niewiedzial, Integrationsbeauftragte in Pankow



Mein Tag ist gelungen, wenn ... ich mit interessanten Menschen zusammen bin und wir gemeinsam spannende und zukunftsorientierte Projekte vorantreiben können.

Aus dem ViVe-Projekt nehme ich mit, dass ... der Modernisierungsprozess einer Verwaltung eine Daueraufgabe darstellt. Sie fängt bei kleinen Veränderungen an und hört mit großen Leitbild-Debatten auf. Letztendlich geht es darum, konkrete Schritte einzuleiten ohne das große Ganze aus dem Blick zu verlieren.

Ein erfolgreicher Umgang mit Vielfalt in der Verwaltung setzt voraus, dass ... alle Beteiligten mitgenommen werden und sich in dem Entwicklungsprozess wieder finden. Das ist zwar mühsam, lohnt sich aber, denn wie ein afrikanisches Sprichwort sagt: *If you go alone you go quickly, if you go together you go further.*

LADS – Akteurinnen und Akteure vor Ort

Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V.

Das Bildungsteam Berlin-Brandenburg bietet Organisationsentwicklung zum Thema Diversity und Interkulturelle Öffnung, Fortbildungen für Fachkräfte und Seminare und Workshops für Jugendliche an. Für Jugendliche organisieren wir u.a. **Bildungsprojekte zum Thema Diversity**. Schwerpunkte bilden dabei z.B. die Bereiche Gender und Sexualität, Rassismus und Migration, Soziale Gerechtigkeit, Behinderung und Inklusion, Religion und Weltanschauung, Diskriminierung und Menschenrechte. Unsere Hauptzielgruppen sind bildungsbenachteiligte Jugendliche, Multiplikator_innen und die jeweiligen Bildungseinrichtungen.

Für Pädagog_innen, Sozialarbeiter_innen, Ausbilder_innen und andere interessierte Fachkräfte bieten wir **Grundlagenfortbildungen** an, in denen das Thema Diversity von verschiedenen Seiten beleuchtet wird: Wie kann Vielfalt in der eigenen Bildungseinrichtung gefördert und implementiert werden? Wie können Vorurteile und Diskriminierungen abgebaut werden? Was haben Menschenrechte mit Diversity zu tun? Wie kann Kommunikation und Konfliktbearbeitung konstruktiv eingesetzt werden? Welche Kultur und welche Struktur in der Einrichtung/Organisation sind dafür notwendig?



Für die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben wir eine [Online-Handreichung](#) herausgegeben. Nicht zuletzt bieten wir **Organisationsentwicklung / Prozessbegleitung** mit dem Schwerpunkt Diversity und interkulturelle Öffnung für Bildungseinrichtungen und Verwaltungen an. Mehr unter: www.bildungsteam.de

LADS – Schlaglichter

GFMK: Berlin fordert Recht auf eine selbstbestimmte Geschlechtsidentität ein

Das Land Berlin arbeitet seit mehr als zehn Jahren an der Verbesserung der Lebenssituation trans- und intergeschlechtlicher Menschen. Bisher konnten einige Fortschritte erreicht werden, insbesondere im Hinblick auf die psychosoziale Beratung und die öffentliche Wahrnehmung. Bundesweit ist die gesellschaftliche Wahrnehmung und Akzeptanz trans- und intergeschlechtlicher Menschen ebenfalls gestiegen. Gleichzeitig wird deutlich, dass dem Abbau von struktureller Diskriminierung und der Verhinderung von Grund- und Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit der aktuellen Rechtslage deutliche Grenzen gesetzt sind. Es erscheint dringend notwendig, die Selbstbestimmung der Geschlechtsidentität – insbesondere für trans- und intergeschlechtliche Menschen – rechtlich anzuerkennen und zu schützen.

Um dieses Anliegen voranbringen und auf Bundesebene Impulse für entscheidende rechtliche Reformen anzustoßen, hat die LADS zur diesjährigen 25. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen (GFMK) vom 02.-03.07.2015 für das Land Berlin einen Beschlussantrag eingebracht. Den Vorsitz der Konferenz hatte in diesem Jahr die Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen Dilek Kolat.

Neben der langjährigen Expertise des Fachbereichs LSBTI bildet das Rechtsgutachten „Diskriminierungspotentiale gegenüber trans- und intergeschlechtlichen Menschen im deutschen Recht“, das im Rahmen des EU-geförderten Projekts „Trans* in Arbeit“ von Prof. Dr. Konstanze Plett, LL.M. erstellt wurde, die zentrale Argumentationsgrundlage für die Antragstellung. Mit großer Mehrheit hat sich die GFMK dem Antrag Berlins angeschlossen und sich zustimmend zur Notwendigkeit der rechtlichen Absicherung der selbstbestimmten Geschlechtsidentität positioniert.

Viel Interesse und Impulse bei LADS-Fachrunde zu Anonymisierten Bewerbungsverfahren



Im April hat der Senat den Schlussbericht zum Landesprojekt Anonymisierte Bewerbungsverfahren (ABV) zustimmend zur Kenntnis genommen und dabei deutlich gemacht, dass er sich aufgrund der ermutigenden praktischen Erfahrungen aus dem Pilotprojekt darin bestärkt sieht, den weiteren Einsatz des Instruments zu befördern.

Vor diesem Hintergrund hat die LADS weitere Behörden Anfang Juli zu einer Fachrunde eingeladen, um über die zentralen Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt und zu informieren. Nach der Begrüßung durch Staatssekretärin Barbara Loth führte Ruta Yemane (WZB) auf der Basis aktueller Studien in die Problematik der Diskriminierung auf dem Ausbildungs- und Erwerbsarbeitsmarkt ein. Dr. Rath (LAGetSi) und Tom Goerke (degewo) sowie Vertreter_innen der projektteilnehmenden Bezirke haben sozusagen im „O-Ton“ von ihren insgesamt positiven Erfahrungen als Projektteilnehmende berichtet. Für die externe Beratung beschrieb Ines Böschen die bestehenden Unterstützungsmöglichkeiten bei der Implementierung anonymisierter Bewerbungsverfahren. Joachim Eckert und Sebastian Hofmann von der Projektleitung „e-recruiting“ stellten schließlich den Stand der Dinge im „Nachbarprojekt“ und insbesondere das ins System integrierte ABV-Modul vor. Die Teilnehmenden der Fachrunde haben von der Möglichkeit des Nachfragens regen Gebrauch gemacht. Die Einschätzung einiger, dass sie „überzeugter rausgingen als sie gekommen waren“, beschreibt die interessierte und dynamische Grundstimmung des Treffens recht gut.

Senatorin Kolat hisst die digitale Regenbogenflagge zum Internationalen Tag gegen Homo- und Transphobie



Am 17. Mai war es wieder soweit. Anlässlich des Internationalen Tages gegen Homophobie und Transphobie (IDAHOT) hisste die für die Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen sowie trans- und intergeschlechtlichen (LSBTI) Menschen zuständige Senatorin Dilek Kolat die digitale Regenbogenflagge auf der Webseite der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen und unterzeichnete die offizielle Beitrittserklärung für Berlin in das Netzwerk der Regenbogenstädte (Rainbow Cities Network).

Auf einer eigenen Webseite wurden Interessierte zum IDAHOT informiert sowie zu den verschiedenen Veranstaltungen, die in Berlin rund um das Lesbisch-Schwule Straßenfest und den beiden CSDs stattfanden sowie zu den Aktivitäten, die von den Partnerstädten Berlins im Rahmen des Rainbow Cities Network organisiert wurden.

Den Regenbogen hatten sich im Jahr 2013 über 20 europäische Städte zu Eigen gemacht und ein Netzwerk der Rainbow Cities gegründet. Zum ersten Mal vernetzen sich damit europäische Städte, um langfristig zusammen zu arbeiten.

Hier erfahren Sie mehr: [Pressemitteilung](#), [Rainbow Cities Network](#)

LADS „mitemang“

.... auf dem Lesbisch-Schwulen Straßenfest

Auch in diesem Jahr war der Fachbereich LSBTI wieder mit einem Info-Stand in der Eisenacher Straße präsent. Zahlreiche Besucher_innen haben sich über die vielfältigen Aktivitäten der LADS für die Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen sowie trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI) informiert, eigene Erfahrungen geschildert und sich mit den neuesten Publikationen



des Fachbereichs versorgt. Ein Highlight war die Broschüre „Persönlichkeiten in Berlin, 1825-2006“, die an Berliner LSBTI-Personen erinnert, die sich mutig für Selbstbestimmungs- und Menschenrechte eingesetzt haben. Die Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen Dilek Kolat verschaffte sich am Sonntagnachmittag während ihres Rundgangs einen Überblick über die Arbeit

der Projekte und Initiativen und nutzte die Gelegenheit, zu aktuellen Schwerpunkten und Herausforderungen mit den Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen.

... beim Christopher-Street-Day

Dilek Kolat, die Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen, nahm beim diesjährigen CSD sowohl an der Gedenkveranstaltung am Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen als auch als Rednerin bei der Abschlusskundgebung am Brandenburger Tor teil.

Ein weiteres Highlight war der Kampagnenspot der LADS, der mit unterschiedlichen Motiven wie „...zu transgeschlechtlich für die Anrede Frau?“ oder „...zu schwul für das Fußballteam?“ während des gesamten CSD auf der Großleinwand ausgestrahlt wurde. Der Kampagnenspot machte auch auf andere Diskriminierungsformen wie zum Beispiel Diskriminierungen aufgrund der Religion, des Alters, einer Behinderung oder der Hautfarbe aufmerksam.

LADS unterwegs

Berlin trifft Ljubljana

Zum diesjährigen CSD fuhr auch die Republik Slowenien mit einem eigenen Truck auf. Mit dabei waren neben der [Botschafterin Marta Kos Marko](#) auch die Vertreterinnen der Hauptstadt Ljubljana, die für die Belange von LSBTI in der dortigen Stadtverwaltung zuständig sind. Auf Einladung der Botschafterin der Slowenischen Republik besuchte die LADS die Botschaft im Vorfeld des CSDs und tauschte sich mit den slowenischen Kolleginnen zu Themen wie Aktionsplan gegen Homo- und Transphobie, Gewalt und Diskriminierung sowie Akzeptanzförderung aus. Ljubljana ist Partnerstadt Berlins im Rainbow Cities Netzwerk.

LADS im Ausschuss für Gender Mainstreaming des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf

Auf Einladung des Ausschusses für Gender Mainstreaming Charlottenburg-Wilmersdorf berichtete die LADS am 17. Juni den Mitgliedern des Ausschusses über Situation von Trans* Menschen in der Arbeitswelt sowie über die Erfahrungen und Ergebnisse des [Projektes „Trans* in Arbeit“](#). Am Ende der Sitzung beschloss der Ausschuss einstimmig, die [„Trans* in der Arbeitswelt“ – Wanderausstellung](#) in den Bezirk zu holen.

LADS Akademie

Diversity-Trainings mit Übersetzung in Gebärdensprache

Einige der bisherigen Diversity-Trainings und -Seminare konnten erstmals auch in Deutscher Gebärdensprache angeboten werden. Nach der Sommerpause geht es damit weiter mit dem Diversity-Schwerpunkttraining zu „Ethnische Herkunft und Hautfarbe“!

Termin: 08.09. bis 09.09.2015

Trainer_innen: Dr. Azra Dzajic-Weber und Serdar Yazar

Das **Anmeldeformular** finden Sie [hier](#).

Anmeldung und weitere Informationen über diversitytraining-lads@ergolog.de.



Bildnachweis: S. 2 Katarina Niewiedzial privat; S. 2 Bildungsteam Berlin-Brandenburg; S. 4 Alexander Demyanenko – Fotolia.com; S. 4 RuT;